

Call for Applications (15. Oktober 2023)

William Stern Programm

Nachwuchsförderung in der Begabungsforschung

Das [William Stern Programm](#) (WSP) ist ein Forschungsförderprogramm für Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich der angewandten Begabungsforschung. Es erinnert an den aus Deutschland vertriebenen Psychologen [William Stern](#) (1871-1938) und wird finanziell von der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung unterstützt.

Ziel des Programms ist es, neue Forschung im Thema Hochbegabung anzuregen und neue Forscher:innen für das Thema zu gewinnen. Die Karg-Stiftung stellt dafür pro Jahr insgesamt bis zu **500.000 Euro** für Projekte in der Begabungsforschung zur Verfügung. Jedes Jahr erhalten ein bis zwei Forschungsprojekte eine Förderzusage. Das erste Projekt startete im Oktober 2023.

2023/2024 geht das William Stern Programm in die zweite Runde.

Was fördern wir?

Im Mittelpunkt steht die Beantwortung von **Schlüsselfragen der Begabtenförderung im Kindes- und Jugendalter**, die bisher für Forschung und Praxis noch unzureichend erschlossen sind. Zu den relevanten Disziplinen gehören vor allem die Psychologie, die Erziehungswissenschaften und die Pädagogik. Mögliche Schnittstellen bestehen zu weiteren Disziplinen aus den Sozial- und Bildungswissenschaften sowie den Humanwissenschaften. Interdisziplinäre Ansätze sind willkommen.

Wir fördern wegweisende **quantitative und qualitative Begabungsforschung an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft**, die einen Beitrag zur Erreichung unserer strategischen Ziele leistet. Informieren Sie sich auch [HIER](#) im Stiftungsportal der Karg-Stiftung sowie in unserem [KARG FACHPORTAL HOCHBEGABUNG](#) näher darüber, was uns wichtig ist. Wir begrüßen insbesondere auch Metaanalysen und systematische Reviews als eine Grundlage für evidenzbasierte Praxis. Gute Wissenschaftskommunikation und eine transparente Wissenschaftspraxis (Open Science) sind uns ein besonderes Anliegen.

Von besonderem Interesse ist für uns aktuell Begabungsforschung zu folgenden Schwerpunktbereichen:

- **Begabungsgerechtigkeit**
- **Frühe Bildung (Vorschulalter)**
- **Schule und Unterricht**
- **Familienforschung**
- **Krisen, Wandel und Herausforderungen**

Wer kann sich bewerben?

Zur Bewerbung eingeladen sind insbesondere auch Nachwuchswissenschaftler:innen, die bislang noch keine Vorarbeiten im Thema Hochbegabung aufweisen können.

Wir fördern **Promotionsprojekte** sowie **Tandems bestehend aus einer/m Postdoc und einer/m Promovend:in**. Das Programm bietet den Fördernehmer:innen eine unabhängige Finanzierung. Promotionsinteressierte sind selbst antragsberechtigt, sofern sie auf Basis ihres Projektvorhabens formell als Doktorand:in angenommen sind und die Betreuung der Dissertation gesichert ist. Forschende in einer fortgeschritteneren Phase ihrer wissenschaftlichen Laufbahn (Postdoc) sind im Tandem mit einer promovierenden Person ebenfalls antragsberechtigt.

Die Projektmittel werden direkt an die Institution der Geförderten vergeben. Förderfähig sind grundsätzlich öffentliche sowie gemeinnützige Lehr- und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Internationale Kooperationsvorhaben mit deutscher Beteiligung sind möglich. Die Mittel können für Gehälter der Geförderten verwendet werden (bei Promovierenden 75 %, bei Postdocs bis max. 50 %) sowie für Hilfskräfte, Sachmittel, Publikationskosten, berufliche Reisen und Probandenvergütungen.

Das Rahmenprogramm

Die geförderten Wissenschaftler:innen nehmen an einem Rahmenprogramm zur **Qualifizierung und Vernetzung im Feld der Begabungsforschung und -förderung** teil. Die (digitalen) Veranstaltungen ermöglichen die Orientierung im Rahmen des Neu- bzw. Quereinstiegs in das Themenfeld Hochbegabung. Daneben stehen der fachliche Austausch sowie die interdisziplinäre Vernetzung der Geförderten miteinander und mit bereits im Thema etablierten Forscher:innen im Mittelpunkt. Darüber hinaus unterstützen wir in puncto Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination sowie beim Dialog mit der und beim Transfer in die Praxis.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Anne-Kathrin Stiller
Projektleitung Beratung
anne-kathrin.stiller@karg-stiftung.de

I. Forschungsfragen

Im Mittelpunkt unseres Förderinteresses steht die Beantwortung von Schlüsselfragen der Begabtenförderung im Kindes- und Jugendalter, die bisher für Forschung und Praxis noch unzureichend erschlossen sind.

Fragestellungen

Insbesondere interessieren wir uns für folgende Fragestellungen - andere innovative Ansätze sind uns aber ebenfalls sehr willkommen:

Begabungsgerechtigkeit

Wie können die in der Begabtenförderung traditionell unterrepräsentierten Gruppen besser identifiziert werden und was sind mögliche Spezifika und besondere Bedürfnisse dieser Gruppen? Wie können digitale Angebote die psychologische und pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung rund um Hochbegabung verbessern? Wie tragen multiprofessionelle Netzwerke in der Begabtenförderung zur Begabungsgerechtigkeit in einer Bildungsregion bei?

Frühe Bildung (Vorschulalter)

Wie sehen frühe Bildungs- und Begabungsverläufe von Kindern mit hohen Begabungen aus, insbesondere mit Blick auf die Begabungsgerechtigkeit? Wie beurteilen Kinder mit hohen Begabungen ihr Aufwachsen sowie die verschiedenen Formen der Begabtenförderung in Kita und Schule? Wie wirkt sich die Interaktionsqualität zwischen pädagogischer Fachkraft und Kitakindern auf die Begabungsentwicklung aus?

Schule und Unterricht

Welche Modelle sind für die Begabtenförderung insbesondere im inklusiven Unterricht geeignet und wie können sie implementiert werden? Wie können die Fachdidaktiken zur Weiterentwicklung unterrichtlicher und schulischer Praxis in der Begabtenförderung beitragen? Welche Formen der Lernbegleitung sind geeignet, die schulische Begabtenförderung zu unterstützen?

Familienforschung

Welche Rolle spielen Familie und Eltern sowie die Zusammenarbeit zwischen Institutionen und Familie für die Begabungs-, Persönlichkeits- sowie die sozial-emotionale Entwicklung?

Krisen, Wandel und Herausforderungen

Welchen Einfluss haben aktuelle Krisen auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von hochbegabten Kindern und wie können sie - auch präventiv - unterstützt werden? Welche Rolle spielen Future Skills angesichts sich wandelnder Lern- und Lebensbedingungen für hochbegabte Kinder? Welche Bedingungen, Methoden und Interventionen/Fördermöglichkeiten sind für die pädagogische und psychologische Unterstützung bei Underachievement und bei Twice Exceptionality wirksam?

II. Bedingungen

Im William Stern Programm forschen Promovierende eigenständig oder im Tandem mit einem Postdoc. Zur Bewerbung eingeladen sind explizit auch Nachwuchswissenschaftler:innen ohne Vorarbeiten im Thema Hochbegabung.

Förderfähigkeit

Promotionsinteressierte

- befinden sich am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere und haben ihr Studium idealerweise innerhalb der letzten drei Jahre beendet
- sind zum Projektstart auf Basis ihres Projektvorhabens an einer öffentlichen oder gemeinnützigen Forschungseinrichtung formell als Doktorand:in angenommen und die fachlich qualifizierte Betreuung der Dissertation ist gesichert.

Postdocs (im Tandem mit Promotionsinteressierten)

- haben die Doktorwürde idealerweise innerhalb der letzten 10 Jahre erlangt
- sind an einer öffentlichen oder gemeinnützigen Forschungseinrichtung angestellt
- machen hochwertige Forschung auf einem für die Karg-Stiftung relevanten Fachgebiet.

Auswahlkriterien

- Wissenschaftliche Qualität des Forschungsvorhabens (Methoden, Daten, Innovativität)
- Relevanz und potenzielle Wirkung des Forschungsvorhabens für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen mit hoher Begabung
- Qualität der Konzepte für Wissenschaftskommunikation und Open Science
- Passung zur Strategie und wissenschaftlichen Agenda der Karg-Stiftung
- Motivation für die Begabungsforschung und die Zusammenarbeit mit der Karg-Stiftung und ihrem Netzwerk
- Passung des Projekts zum wissenschaftlichen Hintergrund der beteiligten Personen (gemäß Karrierestufe; Vorarbeiten im Thema Begabung sind nicht erforderlich) und ihrem wissenschaftlichen Umfeld
- Motivation und Eignung für eine wissenschaftliche Karriere

- Ggf. bisherige relevante Forschungs- und Publikationserfahrungen (auch ohne direkten Bezug zu Hochbegabung)

Wir unterstützen Sie bei Bedarf bei der Findung einer/s Zweitbetreuer:in, die/der mit dem Themenfeld Hochbegabung vertraut ist.

Förderbedingungen

[William Stern Programm: Förderbedingungen](#)

Häufige Fragen (FAQS)

Muss mein Projekt-Fokus auf intellektueller Hochbegabung liegen?

Ja. Die intellektuelle Hochbegabung muss im Fokus stehen. Andere Begabungen können in ihrem Bezug zur intellektuellen Hochbegabung einbezogen werden.

Auf welchen Altersbereich muss sich die Forschung beziehen?

Auf das Kindes- und Jugendalter (0-18 Jahre). In begründeten Einzelfällen bis max. 21 Jahre.

Wie lang und wie teuer darf ein Projekt sein?

Kriterium ist die wissenschaftliche Qualifikation eines/r Promovierenden. Forschungsvorhaben, Projektlaufzeit und -budget sollten so gestaltet werden, dass eine Dissertation realistisch möglich ist. In der Regel ist dies nicht unter drei Jahren der Fall.

Welche Nachwuchswissenschaftler:innen können sich für das William Stern Programm bewerben?

Ziel des William Stern Programms (WSP) ist die Promotion bzw. die Berufbarkeit (bei Postdocs). Steht die Berufbarkeit unmittelbar bevor oder ist sie bereits erreicht, ist eine Bewerbung für das WSP nicht mehr möglich.

Ist es möglich, als Postdoc allein (d.h. ohne eine promotionsinteressierte Person) eine Bewerbung einzureichen?

Nein. Das William Stern Programm legt den Fokus besonders auf die frühe Phase der wissenschaftlichen Karriere. Ein Projektformat ohne Promotion ist daher nicht vorgesehen.

Müssen beide Tandempartner:innen bereits im Vorfeld feststehen?

Die Tandempartner:innen sollen idealerweise beide in der Bewerbung benannt werden und an der Bewerbung mitgewirkt haben. Das Projekt soll auf sie zugeschnitten sein. Begründete Ausnahmen sind möglich. Bitte nehmen Sie hierzu bereits im Vorfeld mit uns Kontakt auf. Spätestens bei der Einreichung des Vollartrags (Stufe 2 des Auswahlprozesses) müssen beide Tandempartner:innen feststehen.

Was passiert, wenn das Projekt für eine Förderung ausgewählt wird, aber der/die Tandempartner:in abspringt?

In diesem Fall muss die Förderfähigkeit neu bewertet werden. Ausschlaggebendes Kriterium ist dabei die Realisierbarkeit des Projekts.

Kann im Rahmen einer Tandembewerbung nur eine Promotionsstelle beantragt werden?

Ja. In diesem Fall wird für die/den Postdoc als Tandempartner keine eigene Stelle (0%) beantragt.

Müssen die Tandem-Partner (Promovend:in und Postdoc) an derselben Hochschule sein?

Nein.

Wer ist bei einem Tandemprojekt die Projektleitung?

Die Projektleitung kann bei dem/der Promovierenden oder bei dem/der Postdoc liegen.

Kann ich mich auch bewerben, wenn meine Hochschule kein Promotionsrecht hat?

Ja. In dem Fall muss jedoch die Erstbetreuung an einer Hochschule mit Promotionsrecht gewährleistet sein.

Zählen Ausfallzeiten bei den Jahren nach dem Studienabschluss bzw. der Promotion mit?

Bei Ausfallzeiten (beispielsweise wegen Kinderbetreuung, Pflege oder Krankheit) verlängert sich der Zeitraum entsprechend.

Ich habe mein Studium noch nicht vollständig beendet. Kann ich mich trotzdem bewerben?

Ja. Bis zum Projektstart muss das Studium beendet sein.

Muss ich während des Projekts an der Hochschule angestellt sein?

Ja. Die Fördergelder gehen an die Hochschule. Alle relevanten Stellen der Hochschule (z. B. Drittmittelverwaltung, Geschäftsführung, ggf. weitere) sollten gemäß der an der Hochschule geltenden Abläufe über das beantragte Projekt informiert sein und ihre Bereitschaft zur Schließung von Drittmittelverträgen sowie zur Anstellung der promovierenden Person für die Dauer des Projekts signalisiert haben.

Kann ich als Promovend:in einen Stellenumfang von weniger als 75 % beantragen?

Die Promotion sollte in einem angemessenen Zeitrahmen erreichbar sein. Die Geförderten sollen in der Lage sein, ihre Ressourcen auf die Forschung zu konzentrieren. Ein geringerer Stellenumfang muss daher gut begründet werden.

Kann ich während des Projekts die Hochschule wechseln?

Die Karg-Stiftung ermöglicht die Mitnahme von Projektmitteln an eine andere Hochschule. Ein William Stern Programm-Forschungsprojekt ist nach unserem Verständnis in erster Linie mit der forschenden Person verbunden.

Ist der Standort Deutschland für Bewerber eine Voraussetzung?

Wir fördern auch Projekte mit internationaler Beteiligung. Hierfür muss ein deutscher Partner beteiligt sein (z.B. als Betreuer:in der Promotionsarbeit) und die Projektergebnisse müssen relevant/gültig/übertragbar sein für die Begabtenförderung in Deutschland. Dies ist in der Bewerbung zu erläutern.

Kann ich eine Bewerbung in englischer Sprache einreichen?

Ja.

Kann ich mich erneut bewerben, wenn ich nicht ausgewählt wurde?

Ja.

Wie ist der Auswahlprozess gestaltet?

Den zweistufigen Auswahlprozess führt die Karg-Stiftung durch. Eine interne Fachjury nimmt unter Berücksichtigung interner und externer Gutachten die Auswahl der besten Projekte vor. Diese bildet die Grundlage für die Förderentscheidung der Karg-Stiftung.

[William Stern Programm: Auswahlprozess \(Grafik\)](#)

Wie werden die Mittel vergeben, wenn mein Projekt ausgewählt wurde?

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt auf Basis einer Fördervereinbarung zwischen der Karg-Stiftung und der Hochschule.

III. Bewerbung

Das William Stern Programm hat ein zweistufiges Bewerbungsverfahren. Für Ihre Bewerbung benötigen wir:

- [Bewerbungsformular](#)
- **Lebenslauf**
- **Empfehlungsschreiben** (nur von Promotionsinteressierten!)

Ihrem Bewerbungsformular fügen Sie bitte einen Lebenslauf der antragstellenden Person/en bei (2 Seiten). Von Promotionsinteressierten benötigen wir zusätzlich ein einseitiges Empfehlungsschreiben durch eine/n leitende/n Wissenschaftler:in, das von dieser/m separat zuzusenden ist. Es soll die Qualifikationen, persönliche Eignung, Motivation sowie Forschungserfahrung beschreiben und dient der Unterstützung der/des Promotionsinteressierten.

Beachten Sie bitte auch unsere [Förderbedingungen!](#)

Bewerbungsschluss: 10. Januar 2024

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an **Dr. Anne-Kathrin Stiller:**
anne-kathrin.stiller@karg-stiftung.de

Auswahlprozess 2023/2024 - Termine

Das [Bewerbungsverfahren](#) 2023/2024 gestaltet sich wie folgt:

- 10. Januar 2024: **Bewerbungsschluss** (Kurzantrag via Formular)
- bis 15. Februar 2024: **Begutachtung der Kurzanträge** (Karg-Stiftung)
- 15. Mai 2024: **Einreichungsschluss für den Vollantrag** (bis zu 6 ausgewählte Bewerber:innen)
- bis 1. Juli 2024: **Begutachtung der Vollanträge** (Karg-Stiftung & Externe)
- bis 15. Juli 2024: **Auswahl der Förderprojekte und Benachrichtigung der Antragstellenden** (Karg-Stiftung)
- Herbst 2024: **Bekanntgabe der ausgewählten Projekte** (Karg-Stiftung)
- 1. Oktober 2024 bis 1. August 2025: **Projektstart** (Zeitpunkt frei wählbar)

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Anne-Kathrin Stiller
Projektleitung Beratung
anne-kathrin.stiller@karg-stiftung.de